

Der unterfertigte Bezirksrat stellt bei der am 25. Jänner 2017 stattfindenden Bezirksvertretungssitzung gemäß § 23 der Geschäftsordnung folgende

Anfrage

betreffend Entwicklung eines Gesamtkonzeptes der künftigen Nutzung des OWS und des Geländes Steinhof durch die WSE- Wiener Standortenentwicklungs GmbH beauftragt vom KAV-Wiener Krankenanstaltenverbund. Das Gesamtkonzept sollte Mitte 2016 fertiggestellt sein. Der Termin wurde zunächst bis Herbst und dann bis Ende 2016 verschoben. Das Gesamtkonzept liegt jedoch derzeit noch immer nicht vor und wurde dies nun für Frühjahr 2017 angekündigt. Durchaus schon ein grotesker Ablauf der keine guten Ergebnisse der notwendigen Übereinstimmung von Nutzung, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Denkmalschutz, öffentliche Akzeptanz und mögliche Erklärung zum Weltkulturerbe erwarten lässt.

Es ergeben sich folgende Fragen:

1. Welche Maßnahmen wurden ab der Beauftragung des Gesamtkonzeptes schon - also quasi konzeptlos – getätigt?
2. Ist die Errichtung von vier Pavillons für Wohnungen im Bereich der ehemaligen Pathologie Teil des Konzepts, obwohl vor Veröffentlichung und Diskussion keine Maßnahmen getätigt werden sollten?
3. Wird beim Gesamtkonzept auf eine Erklärung des OWS zum UNESCO Weltkulturerbe Rücksicht genommen?
4. Wird beim Gesamtkonzept auf die Einbeziehung von Stellungnahmen der in Sache interessierten Bürgerinitiativen Rücksicht genommen?
5. In welcher Weise wird eine Mitwirkung der Bezirksvertretung Penzing beim Gesamtkonzept berücksichtigt?
6. Ist eine Mitwirkung über Anträge möglich und warum ist dann in einer Antragsbeantwortung vom 6.Juli 2016 (BVP-01234-2016/0001) die geforderte Erklärung des OWS zum Weltkulturerbe nicht auch als ein Ziel des Gesamtkonzeptes genannt worden?
7. Wann wird das sogenannte Gesamtkonzept nunmehr fertig und öffentlich vorgestellt?

Begründung:

Öffentliches Interesse und Bestürzung der interessierten Bevölkerung über die derzeitige Vorgangsweise der Erstellung eines Gesamtkonzeptes.

Dr. Herwig Klinke
Bezirksrat